

Pressemitteilung

Nr.: 62/2026

Berching, den 30.09.2026

Auskunft erteilt: Stadtmarketing
Telefon: 08462/205-51
E-Mail: platzek.veronica@berching.de
Presseverteiler: regional

Potenzial für die Altstadt: Wie in Berching Leerständen neues Leben eingehaucht wird

Wie lässt sich Leerstand im historischen Ortskern vermeiden und wertvoller Altbaubestand zukunftssicher nutzen? Dieser Frage widmeten sich rund 40 Interessierte beim Stadtspaziergang „Potenziale hinter Berchings Altbaufassaden“. Auf Einladung des Regionalmanagements Altmühl-Jura, von HeimatUnternehmen Jura und des Stadtmarketings Berching besichtigte die Gruppe verschiedene Objekte in der Innenstadt, um über neue Nutzungskonzepte und Städtebauförderung zu diskutieren. Erster Bürgermeister Dietmar Zeller hob zu Beginn die Bedeutung der Städtebauförderung hervor, die als zentrales Instrument dient, um Eigentümer bei Sanierungen zu unterstützen und den Ortskern attraktiv zu halten. Begleitet wurde der Rundgang von Leerstands-Experten Christian Skrodzki vom Netzwerk HeimatUnternehmen Bayern. Der Allgäuer Unternehmer, Genossenschaftsexperte, Projektentwickler und Hotelier, unter anderem ausgezeichnet mit dem Deutschen Bürgerpreis, ordnete die Potenziale der einzelnen Stationen fachlich ein.

Bürgerengagement und Leuchtturmprojekte als Schlüssel

Besonderes Augenmerk lag auf Objekten mit Impulskraft für die Stadtgemeinschaft. Das Berchinger Lichtspielhaus, allen als BerLi bekannt, ist das Kino mitten im Ort. Um die Schließung dauerhaft abzuwenden, wird von den Eigentümern die Gründung eines Vereins oder einer Genossenschaft als Möglichkeit angedacht. Am Beispiel des Kinos Leutkirch zeigte Skrodzki auf, wie ein von Bürgern getragener Kulturbetrieb zum Aushängeschild einer Stadt werden kann – vorausgesetzt, der Anstoß kommt direkt aus der Bevölkerung. Der Engelwirt in einem der historischen Anwesen in der Altstadt gilt als Positivbeispiel für herausragende Inwertsetzung historischer Substanz. Durch die Umgestaltung zu Apartments, einem Ladengeschäft sowie einem Tagescafé ist das Konzept des Engelwirts durch Kulturangebote komplettiert. Es entstand ein Betrieb mit mittlerweile 17 Mitarbeitenden. Für Skrodzki ein echter Maßstab („Benchmark“) für gelungene Altstadtanierung. Beide Stationen wurden von HeimatUnternehmerin Stephanie Zink mit ihrem Mann Michael dem interessierten Publikum vorgestellt.

Vielfältige Ansätze: Vom Denkmal bis zum Coworking

Auch weitere Stationen zeigten die Bandbreite moderner Innenstadtentwicklung: Am Allio-Turm betonte HeimatUnternehmer Ernst Burger die konstruktive Zusammenarbeit mit den Denkmalschutzbehörden als Basis für das Berchinger Stadtbild. Der historische Wehrmauerturm beheimatet ein hochwertiges Ferienapartment und macht dadurch Denkmal erlebbar. Bei der Brauerei Winkler veranschaulichte Markus Plank, wie denkmalgeschützte Gewerbeflächen durch Verkleinerung und die Kombination mit Wohnraum zukunftsfähig gemacht werden können. In einem großzügigen Teilbereich der ehemaligen Brauerei befindet sich ein neuer Co-Working Space.

Station wurde auch bei einem ehemaligen Fahrradladen gemacht, der von den Eigentümern aktuell renoviert wird und bald wieder zur Vermietung steht. Mit einem gewissen Bewusstsein aller Leerstands-Eigentümerinnen und -Eigentümer lassen sich Ortskerne entwickeln. Die Verantwortung für eine erfolgreiche Leerstands-Bekämpfung liegt auf allen Schultern verteilt und kann manchmal auch nur durch mutige Schritte erfolgreich gelingen.

Beim abschließenden Ausklang im Engelwirt nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die gewonnenen Impulse zu vertiefen und sich über künftige Initiativen für die Berchinger Altstadt auszutauschen.



Fotograf: Jonas Hackner

Kontakt:

Regionalmanagement Altmühl-Jura
Jenni Zielke
E-Mail: zielke@altmuehl-jura.de
Tel.: 08461 606355-1

HeimatUnternehmen Jura
Stefanie Hofbeck
E-Mail: stefanie.hofbeck@heimatunternehmen.bayern
Tel.: 09179 961809

Stadtmarketing Berching
Veronica Platzek
E-Mail: platzek.veronica@berching.de
Tel.: 08462 205-51